

Abend- und Morgenblatt:
Preis für Halle und umfere
umittelbare Umgebungen;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. - Bezirk: Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sächsisch-
Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 51.

Halle, Mittwoch den 1. März

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Februar. Se. Majestät des König haben dem Förster Müller zu Bauerhaus, Regierungsbereich Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Triest, d. 16. Febr. Der Lootse, welchen die Fregatte „Portland“ von hier mitgenommen hatte, ist gestern Abend mit der griech. Briga „Aristodemus“, Kapitain Kriofis, hier wieder angekommen. Dieses Schiff begegnete dem „Portland“ am 4. Febr.; die Fregatte segelte mit frischem, sehr günstigem Winde und hielt nur einige Augenblicke an, um den Lootsen an Bord der Briga überzusetzen. Der Kapitain erkundigte sich indessen nach dem Befinden F. M. M., und vernahm, daß sie im besten Wohlsein wären. Ihre Reise war stets vom Winde begünstigt, was sich schon durch die Länge des Wegs bestätigte, welchen die Fregatte in so kurzer Zeit zurückgelegt hatte, daß sie sich schon am 4ten Tage ihrer Abfahrt an der griechischen Küste befand. Man ist allgemein der Meinung, daß F. M. M. am 8. oder spätestens am 9. im Piräeus eingelaufen sein werden.

Frankreich.

Paris, d. 22. Februar. Die Débats geben heute einen sehr besorglichen Artikel. Es heißt darin in Bezug auf Champion's Projekt: „Es hat sich ein Mensch gefunden, noch verwerflicher als Fieschi. Die Faktionen sind am Werk! Sie dürften nach Vollkommenheit! — Sie werden schon einen geschickteren Arbeiter finden, ein Instrument, noch sicherer, noch hingebener, als Champion.“

Man hat heute wieder eine neue Version über Champion; hiernach hätte er die Höllemaschine nur auf Bestellung gemacht; ein Anderer wollte sie brauchen! — Es kommt nun darauf an, diesen

Unbekannten herauszufinden. — Champion war 45 Jahr alt; er hatte sich an vielen Stellen seines Körpers tätowirt. Unter andern Inschriften war auch die: „Ich liebe Flavian fürs ganze Leben!“

Es ist nun bestimmt, daß der Herzog von Orleans die Expedition nach Konstantine — wenn sie Statt findet — kommandiren wird. Er soll gegen den 15. März mit einem ansehnlichen Stab nach Toulon abreisen. General Schramm wird den Prinzen als General-Major begleiten. Man versichert, es werde gleichzeitig mit dem Zug nach Konstantine auch eine Expedition unter General Bugeaud nach Nemecen abgehen, um die Bewegungen Abdel-Kader's und der Marokkaner zu beobachten. Bugeaud's Korps soll auf 8000 Mann gebracht werden.

Fünf Individuen, die Blumenkränze auf Morey's Grab legen wollten, sind verhaftet worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Februar. Im Unterhause kam heute Lord Egerton's Antrag — wonach die bisherigen Municipalitäten in Irland zwar aufgehoben, aber nicht durch neue (ausschließend katholische) ersetzt werden sollen — in Berathung. In diesem Antrag liegt, wie voriges Jahr, das Kontre-Mandver der Konservativen, um die irische Municipalbill Lord John Russell's zu eludiren. Bei Abgang der Post war noch nichts über die Motion beschlossen.

Spanien.

Die Madrider Nachrichten vom 14. Febr. sind ohne Interesse. Ein geistreicher junger Schriftsteller, Don Joseph Mariano de Larra, hat sich eine Kugel durch den Kopf gejagt. Mendizabal geseht nun, daß seine Dratten auf Havana alle mit Protest zurückgekommen sind.

Der Phare de Bayonne enthält ein Schreiben des Generals Gomez, welches folgendermaßen anhebt: „Der König, mein Herr, hat es für gut befunden, mein Betragen einer gerichtlichen Untersuchung zu unterwerfen, und da mein Gewissen mir sagt, daß diese Untersuchung günstig für mich ausfallen wird, so schien es mir das Beste, den Ausgang derselben stillschweigend abzuwarten. Da indeß ein französischer Minister auf der Redner-Bühne meine Rückkehr in die baskischen Provinzen als einen Beweis für den wenigen Anklang, den die Sache meines Königs in dem übrigen Theile des Königreiches finde, aufgestellt hat, so werde ich dadurch genöthigt, die Gründe meiner Rückkehr, jedoch nur im Allgemeinen, anzugeben.“ — Im Verlauf seines Schreibens bemerkt der General Gomez nun, daß hauptsächlich die große Zahl der gegen ihn ausgesendeten Truppen ihn zur Rückkehr veranlaßt habe; der Umstand aber, daß er mit 2700 Mann Infanterie und 160 Pferden fast ganz Spanien durchzogen, die volkreichsten Städte besetzt, und sechs Monate hindurch der Madrider Regierung die größten Besorgnisse eingeflößt habe, beweise hinlänglich, daß die Sache des Don Karlos in ganz Spanien auf zahlreiche Anhänger rechnen könne.

Stalien.

Neapel, d. 9. Februar. In Folge des Brand- Unglücks im königlichen Palaste wurden die Karnivals-Belustigungen während der beiden letzten Tage, folglich auch der Corso, der an diesen Tagen gewöhnlich besonders belebt ist, und bei der günstigen Witterung es auch dieses Jahr gewiß gewesen wäre, eingestellt. Die Passage vor dem königlichen Palaste ist unterfagt, und alle Eingänge auf den Schloßplatz sind mit Kavallerie besetzt. Derselbe bietet einen traurigen Anblick dar, ringsum sieht man nichts als Soldaten, welche die vom Brande verschonten Trümmer aus dem Palaste tragen, und unter freiem Himmel aufhäufen. Das hiesige offizielle Journal beobachtete bis jetzt sonderbarer Weise ein tiefes Stillschweigen über den Brand; dadurch wird die Verbreitung der verschiedenartigsten Gerüchte über dessen Entstehen und den erlittenen Schaden, welcher auf jeden Fall sehr beträchtlich sein muß, begünstigt. Zwei Pulverkasten, denen das Feuer sich schon sehr genähert hatte, wurden mit Noth noch bei Seite geschafft. Die Verwirrung im Palaste soll gränzenlos gewesen sein, und Personen, die beim ersten Feuerlärm herbeigeeilt waren, versichern, daß sich in den verschiedenen Korridors und Höfen mehr als 8000 Menschen befunden haben. Es zeigte sich großer Mangel an Löschgeräthschaften, Feuereimern und Spritzen, so daß nur sehr sparsam mit Wasser manövriert werden konnte. Der König schrieb eigenhändig an den Oberst eines der Schweizer-Regimenter den Befehl, sich mit seinem Regimente augenblicklich in den Palast zu begeben.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Koblenz, d. 21. Febr. Das am 18. d. M. hier, und vermuthlich im größten

Theile von Europa bemerkte Phänomen, welches man fast allgemein für ein gewöhnliches Nordlicht hielt, ist wahrscheinlich durch das zurückgeworfene rothe Licht des Planeten Mars, welcher an diesem Abend hinter dem Monde durchpassirte, hervorgerufen worden. Da die Astronomen diesen Durchgang schon früher angekündigt hatten, und das bekanntlich rothe Licht des Mars eine außerordentliche Erscheinung vermuthen ließ, so stellte Einsender dieses schon des Abends gleich beim Erscheinen des Mondes seine Beobachtungen an. Gegen 7½ Uhr, als Mars noch in einiger Entfernung vom Monde abstand, zeigte sich gegen Osten eine schwache Röthe, die sich aber bis 8 Uhr zum schönsten Purpurroth erhob und nach Norden verbreitet hatte, ohne jedoch den Horizont zu berühren. Nach 9 Uhr, auf einige Zeit durch leichtes Gewölk geschwächt, erhob sich die Röthe wieder, und um 11 Uhr 7 Minuten, wo Mars hinter den Mond trat, dehnte sie sich immer mehr nach W. aus, und endlich um 12 Uhr bis nach SW., so daß sie sich nun von D. über N. und W. nach SW. in einem fast ringförmigen Strifen verbreitete, wovon der Mond in ziemlicher Entfernung den Mittelpunkt bildete. Um halb ein Uhr, als Mars wieder zum Vorschein kam, hörte die Erscheinung auf. Bemerkenswerth ist noch, daß die in der Nähe befindliche Venus, durch das Fernrohr beobachtet, während des Durchganges des Mars, das brillanteste rothe Farbenspiel darbot.

— Brandon, in Suffolk, ist jetzt der einzige Ort in England, wo Flintensteine in großer Menge angefertigt werden. Die großen Massen von Feuerstein, aus welchen sie gearbeitet werden, kommen aus einer Gemeinde-Wiese in der Nähe der Stadt. Die Kreide streicht innerhalb 6 Fuß unter der Oberfläche hin. Die Leute treiben Schachte von ungefähr 6 Fuß Tiefe, graben ungefähr 3 Fuß in wagerechter Richtung weiter und treiben dann abermals einen Schacht von 6 Fuß in die Kreide, so daß sie zuweilen schon in dieser Tiefe auf ein Lager von Feuerstein stoßen. Nun graben sie wieder 3 Fuß wagerecht, treiben einen dritten Schacht von 6 Fuß und so weiter, bis sie zuweilen eine Tiefe von 30 Fuß erreichen. Dadurch, daß sie die Schachte nur 6 Fuß tief treiben, sind sie im Stande, bequem hinunterzusteigen und die Steine sich mit den Händen zuzureichen, ohne Maschinen anwenden zu dürfen, und obgleich eine Kurbel, ein Seil und ein Eimer ihnen viele Arbeit und Mühe ersparen würden, so würde dies Alles doch auch Geld kosten, und das haben die armen Leute, welche diese Bergarbeiten treiben, nicht. Wenn sie 30 Fuß tief gekommen sind, finden sie in der Regel drei Lager von Feuerstein, ja zuweilen wohl vier. Der Feuerstein findet sich in großen Blöcken, welche die Gestalt der Blöcke des Septaria-Steins haben. Späterhin zerspalten die Arbeiter die Blöcke in kleine Stücke, so daß sie dieselben von einem Plage zum andern bewegen können.

— Eine eigenthümliche Art von Betrügerei hat seit einiger Zeit in Paris Glück gemacht. Ein Herr mit Orden, in einer Art von Uniform, geht mit vier Straßenkehrern hinter sich her durch die entferntern Viertel von Paris, wo sich selten Polizei-Agenten

zeigen. So wie er an ein Haus kommt, wo nicht recht gut gefehrt ist, tritt er sogleich ein, fragt nach dem Wirth, und macht gewaltigen Lärmen, daß man die Verordnung wegen des Straßenkehrens nicht beachte. Der Eigenthümer ist erschrocken, denn es wird von ansehnlicher Geldstrafe gesprochen! Endlich kommt es zu einem Arrangement. Der strenge Aufseher sagt: Ich will diesmal keine Anzeige machen, aber wenigstens müssen die Kehler bezahlt werden. Vier, sechs Franks, je nachdem das Haus groß ist (d. h. der Eigenthümer erschrocken) werden dann gefordert, und noch ein großer Dank dazu gesendet. Das Beste ist, daß die Gassenkehrer ebenfalls angeführt sind und einem vornehmen Polizei-Agenten zu gehorchen glauben.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Das am 23. Febr. 1837 erfolgte sanfte Hinscheiden unseres Verwandten, des Hüttenreiber Richter auf der Saigerhütte bei Heinitz, zeigen wir dessen Bekannten und Freunden ergebenst an.

Die Verwandten des Verstorbenen.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land-Gericht zu Halle.

Das sub No. 1704. auf dem Steinwege hier selbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehörige Haus nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., soll

am 17. Juni 1837,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ankauf von Runkelrüben.

Gut gehaltene, gar nicht oder doch nur einzeln ausgewachsene Zucker-Runkelrüben, werden in unserer Fabrik am Hospital-Platz zu angemessenem Preise gekauft.

Die Direction der Hallischen
Zuckerfiederei-Compagnie.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Lachm und, Erbd. No. 798.

Dr. Martiny, die Influenza oder Grippe, eine contagios-epidemische Krankheit; in Hinsicht ihrer Geschichte, ihrer Entstehung und Verbreitung, ihres Wesens, Verlaufs und ihrer Behandlung. gr. 8. geh. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Von heute bis zum 18. März a. c. findet bei mir ein Ausverkauf ausrangirter Modewaaren statt, als: Cattun von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Gr., engl. dergl. 3 bis $3\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite dergl. von $4\frac{1}{2}$ bis 5 Gr., $\frac{1}{2}$ breiter gedr. Schweizer Cattun die Elle $5\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite Gros de Naples in großer Auswahl die Elle von 18 bis 20 Gr., schmal dergl. von 10 bis 11 Gr., Florence $5\frac{1}{2}$ Gr., Gaze-Tris die E. $4\frac{1}{2}$ Gr., eine Partie seidene Westen von 16 bis 32 Gr., halbseidene dergl. von 8 bis 10 Gr., engl. Piqué- und Valencia-Westen von 4 bis 18 Gr., Sammetwesten von 28 bis 40 Gr., halbseidene Kreis-derzeuge die Elle 5 bis 7 Gr., Gingham d. E. 1 und $1\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite dergl. d. E. $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Gr., farbige Merinos in schönen Farben d. E. $3\frac{1}{2}$ Gr., gedruckte engl. Merinos von 4 bis $4\frac{1}{2}$ Gr., Lüftres d. E. $4\frac{1}{2}$ Gr., abgepaßte Kleider pr. $2\frac{1}{2}$ Thlr., Ballreben von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Thlr., Mousselin Roben $2\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr., Circassiennes die E. 5 Gr., schaf. Merinos d. E. $5\frac{1}{2}$ Gr., façonnirte Baumwollenzzeuge d. E. $2\frac{1}{2}$ Gr., kleine wollene Boas Stück 2 Gr., engl. Leinwand d. E. $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Gr., abgepaßte Schürzen von 3 bis 8 Gr., weiße und bunte Herrenhalstücher von 4 bis 8 Gr., $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ breiten Spitzengrund die Elle $3\frac{1}{2}$ bis 12 Gr., Flor- und Blondenschleier von 4 bis 26 Gr., Crêpe- und Gaze-Shawls von 12 bis 26 Gr., dergl. Kinder-Shawls von 6 bis 10 Gr., $\frac{1}{2}$ Crêpe- und Mousselin-tücher von $1\frac{1}{2}$ bis 2 Thlr., $\frac{1}{4}$ dergl. von $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{4}$ dergl. von 6 bis 20 Gr., Umschlagtücher und Shawls von $1\frac{1}{2}$ bis 6 Thlr., ostindisch seidene Taschentücher von 18 bis 24 Gr., Baregetücher à 3 Gr., Piqué-Travatten von 6 bis 8 Gr., Vorhemdchen von 2 bis 4 Gr., Halskragen Dqd. 10 Gr., diverse bunte baumw. Strümpfe und Socken das Paar 3 bis 5 Gr., weiße Beerddecken von 20 bis 28 Gr., gedr. Körperbettecken von 18 bis 27 Gr., Handtuchzeug d. E. $2\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite weiße Damaste zu Tischgedecken die Elle 5 Gr., lange Leder-Handschuh d. Paar 6 Gr., lange weiße Cambrie-Handschuh à 3 Gr., Strickbeutel von 4 bis 6 Gr., kleine wollene Tücher von 5 bis 8 Gr., diverse $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ baumwollene und halbseidene Tücher von 6 bis 20 Gr., engl. Hofenträger von $3\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., Vorhangfransen und Bordüren von 16 bis 20 Gr. das Stück, abgepaßte Damenmäntel verschiedener Stoffe von $3\frac{1}{2}$ bis 10 Thlr.; diese und andere Artikel werden bloß in der Dauer der Ausverkaufszeit zu den sehr niedrigen Preisen verkauft bei

Leipzig, im Febr. 1837.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße No. 36.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Müller, Spiegelgasse No. 64.

Hauslehrer, Dekonomen, Pharmaceuten, Sekretaire, Handlungs-Commis u. s. w. können immer vortheilhafteste Stellen nachgewiesen erhalten auf frankirte Briefe im Comtoir von E. W. Schulz in Berlin, Polizei-Commissarius em., Rosenthalerstraße No. 9.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im März 1837.

Eduard Anton.

Carl August Kimmel.

Gut geräucherter sehr fetter Rhein-Lachs empfing und empfiehlt

G. Goldschmidt.

Moderne Kutschwagen empfiehlt

Ludwig Kathe, Sattler und Wagenbauer, Leipzigerstraße No. 323.

Wegsteinlager.

Ich halte fortwährend großes Lager von allen Gattungen Wegsteinen in verschiedenen Größen, so wie auch von Wegschaalen, und verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen. Auf frankirte Anfragen ertheile ich auch Preisverzeichnisse.

J. G. Wolffs sohl. Wwr. in Leipzig, Barfußgäßchen No. 234.

Firma's nach der neuesten Calligraphie malt

E. W. Steuer sen., Leipzigerstraße No. 386.

Fetten ger. Rhein-Lachs empfing in frischer Zusendung

E. H. Rißel.

Frisch gebrannter Kalk ist fortwährend bei

Stengel, kleine Ulrichstraße No. 1020.

Ein neues Klavier mit 6 Oktaven und ein gutes Orgel-Positiv ist billig zu verkaufen in der Mannischen Straße im Hause des Tischlermeister Hrn. Neuber No. 502. im Hofe rechts.

Wichmann.

Etablissement.

Es gereicht uns zur besondern Ehre, hiermit die ergebene Anzeige machen zu können, daß wir für unsere Rechnung eine

Tuch-Handlung

unter der Firma

Gebrüder Bahnert,

Markt- und Klausstraßen-Ecke, der Stadt Zürich gegenüber,

etabliert und heute eröffnet haben.

Vielfältig gesammelte Erfahrungen, verbunden mit sehr genügenden Mitteln und den günstigsten Verbindungen, dürfen uns in den Stand setzen, bei gewiß billiger Bedienung stets schöne Waare liefern zu können.

Indem wir die Versicherung hinzufügen, daß unser Lager auf das Reichhaltigste assortirt ist, bitten wir das geehrte Publikum recht sehr um ein gütiges Vertrauen, dessen Erhaltung unser vornehmstes Bestreben sein wird.

Halle an der Saale, den 1. März 1837.

Ferdinand und Louis Bahnert.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. Febr. 1837.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Rur- u. Nm. do.	4	101	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückf. C. d. Rm.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Rm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Rm.	—	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westr. Pfdb. K	4	103	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmünz-	—	—	—
Distr. Pfandbr.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	4	103	—	Disconto	—	—	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sölde.

Halle, den 28. Februar.

Weizen	1 thl. 15 gr.	— pf.	bis 1 thl. 18 gr.	9 pf.
Roggen	1	—	1	2 6
Gerste	— 23	9	— 25	—
Hafer	— 16	8	— 20	—
Del,	10 $\frac{1}{2}$	—	10 $\frac{1}{2}$	Thlr.

Magdeburg, den 25. Februar. (Nach Wispehn.)

Weizen	30 — 40 thl.	Gerste	23 — 23 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	26 — 28 $\frac{1}{2}$ „	Hafer	16 — 16 $\frac{1}{2}$ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 26. Febr.: Nr. 5 und 3 Zoll.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 27. bis 28. Februar.

- Im Kronprinzen:** Hr. Fabr. Rabe a. Danzig. — Hr. Kaufm. Pohn a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Polenz a. Schwelm.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittmstr. Graf v. Hasumville a. Estleben. — Hr. Berg. Steve Krug v. Nidda a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Ackermann a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Delius a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Freische a. Vorschüg.
- Soldnen Ring:** Hr. Consistorialr. Dr. Hasenritter a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Schaff a. Leipzig. — Hr. Lehrer Gerlach a. Magdeburg. — Hr. Part. v. Seger a. Berlin.
- Soldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Feil a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Pollack a. Prag. — Hr. Kaufm. Große a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Wüschel a. Merseburg. — Die Hrrn. Kaufl. Nebelung u. Berger a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vetscher a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wille a. Harburg. — Hr. Gutbes. Blumer a. Bornz. — Frau v. Reinstein a. Weimar.
- Schwarzen Bar:** Hr. Büchsenfabr. Zentke a. Potsdam. — Hr. Mühlenbes. Reissig a. Artern. — Hr. Kaufm. Buchmann a. Neustädte. — Hr. Cand. theol. Grundmann a. Leipzig. — Hr. Amtm. Linke a. Stolpen.